

POEMA e.V. Stuttgart - Armut und Umwelt in Amazonien

www.poema-deutschland.de

Stuttgart, 29. Januar 2015



An die Veranstalter und Unterstützer des 1. Fairtrade-School-Kongresses Baden Württemberg am 12. März 2015 in Heidenheim

Betr.: 1. Fairtrade-School-Kongress Baden Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben heute den Flyer erhalten, mit dem für den 1. Fairtrade-School-Kongress Baden- Württemberg im Trainings-Center der Firma Voith in Heidenheim geworben wird.

Wie Sie vielleicht wissen, setzen wir uns seit über zwanzig Jahren für den Schutz der Regenwälder am Amazonas ein. Der Regenwaldschutz hat globale Bedeutung, denn das Amazonasgebiet ist eine der ökologisch bedeutsamsten und artenreichsten Regionen der Welt - und er ist seit Jahrzehnten zunehmend in Gefahr. Durch die Abholzung und Überflutung von einzigartigem Regenwald trägt das Staudammprojekt „Belo Monte“ am Rio Xingu nicht nur zum Klimawandel bei. Es hat auch gravierende Auswirkungen auf die lokale und globale Umwelt sowie auf das Leben der Menschen in der Region. Es wird eine Fläche überflutet, die größer ist als der Bodensee.

Der seit 1980 in Altamira tätige katholische Bischof und Träger des Alternativen Nobelpreises Dom Erwin Kräutler sagt: „Das Projekt werde auf Biegen und Brechen, mit einer Strategie der vollendeten Tatsachen durchgepeitscht“. Brasilien leugnet alles, was nicht sein darf, so Kräutlers Kritik, die sich immer wieder auch gegen die europäischen Beteiligten des Projekts, darunter Andritz, Alstom und vor allem auch Voith-Siemens richtet.

So profitiert die Firma Voith von dem Staudammprojekt Belo Monte durch die Lieferung von Turbinen für dieses sehr umstrittene drittgrößte Wasserkraftwerk der Welt. Nach Aussagen von vielen brasilianischen Umwelt- und Menschenrechtsverbänden, Staatsanwälten und europäischer NGOs verstößt das Unternehmen gegen die in der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) formulierte menschenrechtliche Verantwortung wie sie z.B. in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte festgehalten ist. So weiß die Öffentlichkeit auch in Deutschland, dass bis zu 40 000 Menschen zwangsumgesiedelt und die Lebensgrundlagen

tausender Fischer zerstört werden. Indigene Gemeinschaften sind in ihrer Existenz bedroht. Ganz aktuell haben Menschen vom Volk der „Tyoporimo“ die Einfahrt zu einer der vielen Baustellen besetzt. Sie verlangen die seit 2013 in Brasilia eingereichten Forderungen zur Verbesserung der Infrastruktur in ihren Gebieten und Ansiedlungen sowie eine Entschädigung für den Verlust beim Fischfang.

Aus diesen Gründen ist es unserer Meinung nach nicht nachvollziehbar, dass ausgerechnet zum 1. Fairtrade-School-Kongress Baden-Württembergs in die Räume dieses Unternehmens eingeladen wird, um über „Fairer Handel“ zu sprechen. Das Unternehmen steht nach Meinung vieler Betroffener in Amazonien in seinen wirtschaftlichen globalen Tätigkeiten im klaren Widerspruch zu den Herausforderungen und Handlungsfeldern für einen Fairer Handel, sowie einem fairen Umgang mit der Natur und den Menschen, die vom Staudambau betroffen sind.

Deshalb fordern wir Sie dringend auf, die Brisanz dieses Projektes nicht zu ignorieren. Es wäre angemessen, gerade auf dem Hintergrund des Fairer Handels, auch auf die Geschäftspraktiken des Unternehmens im Zusammenhang mit Belo Monte einzugehen und sie nicht zu verschweigen.

Deshalb bitten wir Sie als Veranstalter, Förderer und Projektunterstützer dieses Kongresses uns die Möglichkeit zu geben, im Rahmen des Kongresses über alle Facetten des „Belo Monte-Projekts am Rio Xingu“ zu berichten. Gerd Rathgeb (POEMA e.V. Stuttgart - Armut und Umwelt in Amazonien) war Ende November letzten Jahres an der Baustelle bei Altamira. Er kann ganz aktuell aus der Sicht der betroffenen Landarbeiterfamilien, der Bevölkerung von Altamira und der Indigenen FlussbewohnerInnen über die Situation vor Ort informieren. Eine andere Möglichkeit wäre, zu dem Thema einen zusätzlichen Workshop anzubieten, den Vertreter von POEMA begleiten würden.

In Erwartung Ihrer Antwort grüßen wir freundlich

Für Poema Stuttgart e.V. und im Namen
der betroffenen Menschen von Belo Monte am Rio Xingu

Gerd Rathgeb (Vorsitzender) Karl-Pfaff-Str. 38 A, 70597
Stuttgart

Johann Graf (stv. Vorsitzender)

Dr. Eberhard Bolay

Wolfgang Simon

Helmut Vogel

Christiane Cohen

Bernhard Hindersin

Norbert Bergermann

Harald Walter

Peter Schmid

Jochen Schopmeyer

Kobra - Kooperation Brasilien, Freiburg